

## Im Südwesten Australiens



Donnerstag, den 19. Februar 2009 um 17:15 Uhr



Liebe Freundinnen, liebe Freunde und Lesergemeinde!  
[\(for the English Version -> please click at this link!\)](#)

**12.02.2009**

Um 3 Uhr morgens darf ich Silvia & Glenn aus dem Bett läuten, damit ich selbst ein Bett bekomme. Da sie unter Tags arbeiten gehen, geben sie mir den Hausschlüssel und überlassen mir ihr Haus. Einfach umwerfend dieses Vertrauen und diese Herzlichkeit. Kentucky Fried Chicken, Red Rooster, McDonald, Chicken Treat alle liegen direkt neben einander. Muss hier ganz schön Anklang finden. Da ich Kentucky Fried Chicken und Red Rooster schon ausprobiert habe und es keine Besorgnis erregenden Ergebnisse für mich danach gegeben hat, werde ich demnächst den absoluten Härtesten machen und bei McDonalds essen. Diesen Tag habe ich dem Ankommen in Australien, dem Landen in Perth gewidmet.

**13.02.2009**

Ein Relaxtag. Ich frühstücke alleine und ausführlich auf der Terrasse. 8 Toasts und Obst. Bericht schreiben, viele Telefonate, da ich in Australien zum Heimtarif nach Österreich telefonieren kann. Hoffe das stimmt auch.

Sofort nach meiner Ankunft sank die Temperatur von 40 Grad auf 30 Grad. Morgens hat es um die 18 Grad. Saukalt, habe meine Morgenmeditation unterbrochen und mir ein T-Shirt angezogen. Luftfeuchtigkeit ist bei angenehmen 75%.

*Eine Anmerkung des Redakteurs Ewald – ich kann sie mir einfach nicht verkneifen: Bei Minusgraden in Österreich frierend, würde ich mir diese „saukalten“ 18 Grad aus tiefstem Herzen wünschen ;-))*



Bild: Meine Gastgeber in Perth: Glenn & Silvia

**14.2.2009**

Glenn hat heute Geburtstag. Silvia und ich kaufen gemeinsam für das Dinner ein. Freunde von Silvia und Glenn werden auch kommen. Schenke Glenn eine CD von AC/DC. Ich aß zum ersten Mal gegrilltes Kängurufleisch, schmeckte ausgezeichnet ein wenig süßlich und nach Wild.

**15.2.2009**

Vicky (auch bei CouchSurfing) rief mich an und wir vereinbarten ein Treffen um 15 Uhr. Davor mache ich noch eine Kurzvisite in Perth. Busendstelle 37. Perth hat sehr viele kleine Seen. Es herrscht eine sehr ruhige Atmosphäre in dieser Stadt. Eine

Provinzstadt mit Wolkenkratzern. Dafür sind um die City herum eine halbe Million Einfamilienhäuser. Um 18 Uhr werden die Gehsteige hochgerollt. Alle Suburbs (Vororte) rund um die City Perth sind völlig eigenständig und haben ihren eigenen Buergermeister.

Die Heimfahrt mit dem öffentlichen Autobus war eine Herausforderung. Keine Ansagen der Haltestellen, keine Beschriftungen der Haltestellen, keine Pläne im Autobus und ich soll vor meiner Wunschhaltestelle einen Stoppknopf drücken. Der Fahrer kann mir kein Zeichen geben. :( Bin dank göttlicher Fügung doch bei der richtigen Haltestelle ausgestiegen. Überhaupt komme ich in Perth problemlos mit dem Verkehr zurecht und verfare mich nicht. Mein Mietauto von Hertz ist ein weißer Toyota Corolla.

### 16.2.2009

Bin seit 7 Uhr am Morgen zum Wave Rock bei Hyde unterwegs. Diese Rundreise war ein Tipp von Glenn und Silvia. Wunderschön. Mittelgrosse Fliegen sind extrem lästig. Es gibt sogar Netze zu kaufen, die man sich über den Kopf stülpen kann. Mache mit diesen Viechern einen Vertrag. Sie kriechen nicht in meine Nase, Ohren, Lippen oder Augen, dafür dürfen sie sonst im Gesicht herum kriechen. Funktioniert ganz gut, nur wieder einmal eine tolle Hingabeübung.



*Bild: Wave Rock in Hyden*

Danach Weiterfahrt nach Albany. Bin auf den Strassen fast ganz alleine unterwegs. Immer wieder erschrecke ich beim Blick auf den Tacho (fahre 160 bis 180 km/h). Das Limit beträgt 110 km/h. Nachdem der Tank nur mehr zu einem Viertel voll ist, halte ich Ausschau nach einer Tankstelle. Mit nur mehr zu einem Achtel gefüllten Tank erreiche ich das nächste Dorf. Leider kein Benzin erhältlich. Ein Stossgebet zum Himmel, dass die Tankuhr richtig anzeigt und dann die Fahrt zur nächsten Stadt/Dorf in 80 km Entfernung. Ich muss nicht schieben, aber der Zeiger der Tankuhr ist verdächtig nahe beim E, was soviel wie EMPTY (leer) bedeutet. :-)

Ich treffe immer wieder auf Salzseen. Trocken oder feucht. Beobachte auch, dass bestimmte Pflanzen nach dem Austrocknen dort wachsen und den Boden so urbar machen. Größere Teile von Südwest-Australien sind auf Salz gebaut, was ich gut beobachten kann.



Ausnahmsweise suche ich mir in Albany ein "normales" Hotel. "Leider" nur mehr das Luxuszimmer frei mit Whirlpool und so. Habe gebadet wie Cleopatra im Schaumbad und ordentlich hochgewhirlt.

### 17.2.2009

Es hat nur 18 Grad, ist also saukalt. (*Anmerkung des Redakteurs: siehe oben*) Während meiner Morgenmeditation stehe ich wieder auf und ziehe wieder ein T-Shirt an, danach mache ich weiter.

Fahrt zum Cave Point, dem südlichsten Zipfel bei Albany. Nehme dort zum ersten mal Kontakt mit dem Southern Ocean auf.

**Berührend.** Der Southern Ocean ist die Tochter des Indian Ocean. Besuche auch noch das Blow-Hole, das heulende Loch. Heult wirklich zum Erschrecken und nix ist zu sehen. Wenn mein neuer Canon-Fotoapparat funktioniert, dann sollte ein Film mitsamt Ton drauf sein.

Danach besuche ich die Big Trees bei Walpole. Yellow- und Red-Tingle, eine Eukalyptusart, 30 bis 80 Meter hoch. Es wurde dort eine 600 Meter lange Zick-Zack-Eisenbrücke gebaut, die bis in eine Höhe von 40 Meter hinauf geht und ganz schön schwankt. Meine unerlösten Anteile der Höhenangst melden sich und bescheren mir nasse Handflächen und Fußsohlen. Die Hingabeübung wirkt erfolgreich. Danach ist alles wieder trocken.

Auf der Fahrt nach Augusta, wo der Southern Ocean und der Indian Ocean zusammen treffen, verfare ich mich. Wenn ich genau weiß, dass ich in diese Stadt nicht will und daher in die andere Richtung fahre, muss das noch lange nicht richtig sein. War es auch nicht. :-)

In Augusta suche ich mir wieder ein Backpackerzimmer, dass zwar ein Drittel weniger kostet, als die Luxuszimmerversion vom Vortag, dafür aber nix Anderes bietet als ein Bett.

### 18.2.2009

Besuche Cape Leeuwin, wo der Southern Ocean und der Indian Ocean zusammen treffen. Im Westen (indischer Ozean) ist die Stille, wie ich sie schon von Südafrika kenne. Im Osten ist es deutlich bewegter. Sehr starker Ostwind, was natürlich auch die Geräusche aus dem Westen nicht so hören läßt. Links im Osten sind eine Menge Rocks und kleinere Inseln zu sehen. Das sind die "Pickel" der jugendlichen Tochter. :-) Im Westen ist glatte Wasserfläche, die Schönheit der Mutter. Ich gehe über die Absperrung hinaus bis ich ganz alleine bin. Dort meditiere ich lange, in langer Hose und Fleecejacke. Es ist wunderschön. Erst ganz am Ende der Meditation meldet sich der Südpol. Er schickt mir ein sehr schönes Bild. Konzentrische Kreise in den Regenbogenfarben, die Mitte ist Rot.



Bild: Wo Southern Ocean, Indian Ocean und Friedensreich sich treffen

Am Abend bin ich wieder bei Silvia und Glenn. Silvia grillt für uns alle Baramundi, eine australische Fischspezialität. Habe bisher noch keinen Host (=Gastgeber) in Darwin, was sicherlich seinen Sinn hat. Glenn beginnt sofort davon zu schwärmen, wie schön die 2000 km lange Fahrt mit dem CamperVan von Darwin nach Alice Springs war und Silvia schwärmt sofort mit. Outback pur. Vermutlich lasse ich das bereits gekaufte Flugticket sausen und miete einen CamperVan. Muss aber davor noch das leidige Nachsenden der neuen Visakarte nach Darwin klären, da ja meine bisherige Karte zeitweise streikt.

### 19.2.2009

Abschied von Silvia & Glenn. Fleecejacke, Hoserverlängerung und Stützstrümpfe sind griffbereit im kleinen Rucksack. Flughäfen und Flugzeuge sind für mich dramatisch unterkühlt. 3,5 Stunden Flug von Perth nach Darwin warten auf mich.

### Allgemeines zu Australien:

- Sonne geht in Perth um 6 Uhr 30 auf und um 20 Uhr 30 unter.
- Der Schatten um 12 Uhr Mittag geht Richtung SW200, fast Süden, das heißt die Sonne steht im Norden. Die Schattenlänge beträgt 65 cm, also weniger als ein großer Schritt. Noch einmal die Frage an die Insider: Warum war mein Schatten Mittags in der Nähe des Äquators länger, als hier???????
- Das Liter Benzin kostet 1,15 bis 1,30.-\$, das entspricht etwa 0,65 Euro.
- Der Hebel für den Blinker ist wieder rechts \*grrrrrrrr\* Keine Ahnung wie oft ich den Scheibenwischer eingeschaltet habe.
- Originalzitat Glenn: *In Australien sind viele Viecher giftig, in Neuseeland sind keine Viecher giftig.*
- Die paar Grad mehr in Südwest-Australien, verglichen mit Malaysia, halte ich viel leichter aus, da es hier nur 75% Luftfeuchtigkeit hat. In Malaysia sind es 95%. In Darwin sollen mich 99% (Monsumzeit) und 35 Grad erwarten. :-(
- Die Zeitverschiebung in Darwin beträgt 8,5 Stunden plus - gegenüber Wien. Also um eine halbe Stunde länger als in Perth.

### Allgemeine Gedanken:

Bin meinem Körper sehr, sehr dankbar, dass er mich bisher fast ohne Probleme überall hin begleitet hat. Und meinen Birkenstocksclapfen. Es ist eine Wonne in ihnen zu wandeln.

In Singapur hatte ich 2 Sekunden Kreislaufprobleme -> und die Mitteilung noch mehr Wasser zu trinken. Und nach Malaysia einen Tag Durchfall mit Darmkrämpfen. Nach Einnahme von 2 mal 5 Globuli war der Spuk vorbei. Derzeit renne ich mit einem riesigen Loch im Zahn herum, weil mich eine Plombe verlassen hat. Mal sehen. Zahnarzt suche ich derzeit keinen auf. Beobachte was sich hier entwickelt.

Es grüßt euch in AllLiebe  
aus Australien  
Euer Friedensreich  
<http://www.friedensreich.at>  
Mobil: +43 (0)676 49 18 022

Aktualisiert: Montag, den 06. April 2009 um 16:51 Uhr